

Die Habighorster Teiche

Ergebnis am Amphibienzaun 2020



Häufig: Die Knoblauchkröte

Der Krötenzaun wurde Ende Februar am Rand des Waldes an der Straße errichtet. Es erfolgte erst der Bau des Krötenzaunes am Waldrand und etwas später der Krötenzaun am Ackerrand. Am 29. Februar waren beide Zäune perfekt und wurden gemeinsam kontrolliert. Folgende Fachleute hatten es geschafft, den Zaun richtig aufzubauen:



Die fleißigen und eifrigen Arbeiter nach Bau des Amphibienzaunes

Die Kontrolle dieses Zaunes wurde hauptsächlich von Frau Schröder und von Frau Zielke durchgeführt (beide sind auf dem Bild nicht zu sehen), sie setzten also viel Zeit erfolgreich ein. Herr Hengst übernahm ebenfalls die Kontrolle des Zaunes, wenn aus Zeitgründen Frau Schröder und Frau Zielke es nicht durchführen konnten.

Das Ergebnis war in diesem Jahr etwas anders als früher, denn das Wetter hatte sich ungewohnt entwickelt. Im Monat März gab es nicht sehr viel Regen und im April fast keinen mehr. Daher war es oft sehr trocken, am Tage mit viel Sonne und in der Nacht kühl im Bereich von 0° C. Wurde das Wetter mal etwas feucht und wärmer, liefen die Amphibien sehr zahlreich in Richtung der Teiche. Das betraf besonders die Bewohner der Ackerflächen: die Knoblauchkröte - *Pelobates fuscus*. So gab es hier von der Art an einigen Tagen sehr hohe Konzentrationen. Bei dieser Kröte fiel es auch auf, dass sich in großer Zahl relativ kleine Tiere vom Acker zum Teichgebiet bewegt hatten. Daher ist die Zahl der Knoblauchkröten sehr hoch. Wesentlich geringere Abundanzen zeigten alle anderen Arten, da sie sich nicht vorwiegend auf den Ackerflächen aufhielten.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Knoblauchkröten	321	331	279	389	1137	818	654	1364

Zahl der Knoblauchkröten am Amphibienfangzaun von 2013 - 2020

Erdkröten und Wasserfrösche wurden nicht in großer Zahl gesammelt. Die Wasserfrösche überwintern im Teichgebiet oder in deren Nähe und die Erdkröten bevorzugen zur Überwinterung den Wald.

Insgesamt waren im April recht viele Amphibien im Teichgebiet zu hören und zu sehen. Die Laubfrösche fielen besonders auf durch ihre lauten Stimmen in der Dämmerung. Sie bevorzugten die Teiche 1, 2, 5 und den Göpperteich. Im Jahr 2019 hatten sich die Laubfrösche im Teich 2 gut vermehrt. Der Teich 5 dagegen hatte in der Regel immer einen guten Fischbestand, in diesem Jahr jedoch weniger Fische, da sein Mönch im Frühjahr neu gebaut wurde. Vermutlich riefen deshalb recht viele Laubfrösche auch aus diesem Teich.

Die große Zahl rufender Laubfrösche in dem Teichgebiet ist sehr interessant, man kann es sonst in genutzten Fischteichen nicht hören, da dort die Zahl der Lurche geringer ist. Diese erfolgreiche Entwicklung ist das Ergebnis der speziellen Naturschutzmaßnahme in dem Teichgebiet vom NABU.

Auch die Wasserfrösche entwickeln sich recht gut, in fast allen Teichen.

Knoblauchkröten und Erdkröten sind leiser und fallen nicht so auf. Besonders im Teich 2 waren Knoblauchkröten kaum zu hören, da die Laubfrösche hier sehr laut riefen. Aber auch in dem Teich laichen recht viele Knoblauchkröten.

Anschließend das Ergebnis der Kontrolle mit dem Krötenzaun an der Straße vor den Teichen in diesem Jahr:

Krötenzaun 2020

Datum	Uhrzeit	Teichmolch	Kammolch	Grasfrosch	Moorfrosch	Grünfrosch	Knoblauchk	Erdkröte	Laubfrosch
17. 02.	7.00	-	-	-	-	-	-	2	-
18. 02.	7.00	-	1	-	-	-	-	-	-
19. 02.	7.00	-	-	-	-	-	-	-	-
20. 02.	7.00	2	-	-	-	-	-	-	-
21. 02.	7.00	-	-	-	-	-	-	-	-
22. 02.	7.00	2	-	-	-	-	-	-	-
23. 02.	7.00	-	1	-	-	-	-	-	-
24. 02.	7.00	-	1	-	-	-	-	-	-
25. 02.	7.00	-	2	-	-	-	-	-	-
26. 02.		-	-	-	-	-	-	-	-
27. 02.		-	-	-	-	-	-	-	-
28. 02.		-	-	-	-	-	-	-	-
29. 02.		-	-	-	-	-	-	-	-
01. 03.	7.00	1	1	-	-	-	-	3	-
02. 03.	7.00	1	-	1	-	1	-	2	-
03. 03.	8.00	2	4	-	-	1	-	5	-
04. 03.	8.00	-	-	-	-	-	-	-	-
05. 03.	8.00	-	-	-	-	-	-	-	-
06. 03.	8.00	-	1	-	-	-	-	-	-
07. 03.	8.00	-	3	-	2	-	-	-	-
08. 03.	8.00	-	-	-	-	-	-	-	-
09. 03.	8.00	3	6	-	-	4	3	7	-
10. 03.	7.00	4	1	-	-	1	2	4	-
11. 03.	7.00	10	10	-	-	27	256	21	-
12. 03.	7.00	1	12	1	-	30	108	11	-
13. 03.	7.00	2	-	-	-	-	3	-	-
14. 03.	7.00	-	1	-	-	-	-	-	-
15. 03.	7.00	-	-	-	-	-	1	-	-
16. 03.	7.00	-	3	-	-	-	-	2	-

17. 03.	6.30	5	5	-	-	-	3	9	-
18. 03.	7.00	-	3	-	-	2	5	4	-
19. 03.	7.00	-	4	-	-	7	358	1	-
20. 03.	7.00	1	8	-	-	5	108	-	-
21. 03.	7.00	1	3	-	-	2	1	-	-
22. bis	7.00	-	-	-	-	-	-	-	-
26. 03.		-	-	-	-	-	-	-	-
27. 03.		-	2	-	-	-	-	-	-
28. 03.		-	-	-	-	-	-	-	-
29. 03.		-	-	-	-	-	-	-	-
30. 03.		-	-	-	-	-	-	-	-
31. 03.	7.30	-	-	-	-	-	-	-	-
01. 04.	7.30	-	-	-	-	-	-	-	-
02. 04.	7.30	-	1	-	-	-	-	-	-
03. 04.	7.30	-	-	-	-	-	3	-	-
04. 04.	7.30	-	-	-	-	-	2	-	1
05. 04.	7.30	-	-	-	-	-	-	-	-
06. 04.	7.30	-	-	-	-	-	2	-	-
07. 04.	7.00	-	-	-	-	3	64	-	-
08. 04.	7.00	-	-	-	-	4	85	2	-
09. 04.	7.00	2	1	-	-	6	121	-	-
10. 04.	7.00	-	1	1	-	-	24	-	-
11. 04.	7.00	-	-	-	-	-	4	-	-
12. 04.	7.00	-	-	-	-	-	2	-	-
13. 04.	7.00	1	6	-	-	25	201	-	-
14. 04.	6.30	-	-	-	-	-	-	-	1
15. 04.	6.45	-	-	-	-	-	-	-	-
16. 04.	7.00	-	-	-	-	-	-	-	-
17. 04.	7.00	-	1	-	-	-	1	-	-
18. 04.		-	1	-	-	-	7	-	-
Summe		38	83	3	2	118	1364	73	2

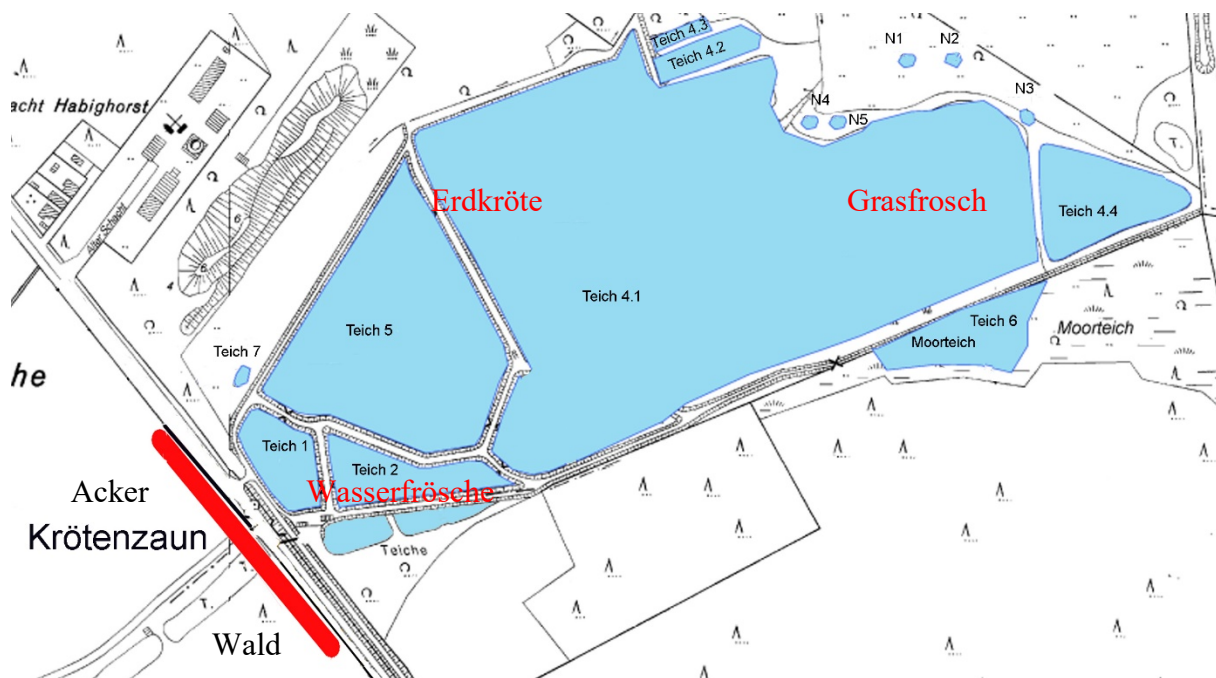
Die Ergebnisse zeigen, dass 8 Lurcharten in dem betreuten Gebiet vorkommen. Die Knoblauchkröten sind recht häufig gefunden worden, was daran liegt, dass sie nach dem Winter über die Straße in Richtung der Teiche wandern. Dadurch können viele von ihnen am Krötenzaun entnommen werden.

Anders sieht es bei den Laubfröschen aus, es wurden nur 2 Tiere am Krötenzaun gefunden. Aber sie begannen bereits Anfang April mit den Konzerten, die bald gesteigert wurden. Besonders am Abend gegen ca. 21.00 Uhr fingen die Laubfroschmännchen mit dem Rufen an, dass durch die Vielzahl der Tiere eine starke Lautstärke entstand. Es ist aber interessant, sich diese Konzerte anzuhören. Es handelte sich um sehr laute und gute Laubfroschkonzerte. Sonst kommen diese Frösche in bewirtschafteten Teichen im Landkreis Celle kaum vor. Sie können sich nicht zusammen mit einem großen Fischbestand vermehren. Da im Bereich der Habighorster Teiche auch fischfreie Teiche existieren, können sich in diesen Teichen die Amphibien und auch die Libellen oft intensiver und erfolgreicher vermehren. Am Nordrand der Teichanlage gibt es auch sehr kleine Wassersenken. In diesen kleinen Flächen habe ich 1 Bergmolch gefunden. Die Art steht wegen des sehr geringen Vorkommens nicht als Bewohner des Teichgebietes auf der Liste.

In den großen Teichen mit Fischbesatz hielten sich dann auch viele Vogelarten auf: Rothalstaucher, Graureiher, Silberreiher, Fischadler, Kraniche, Gänse und Entenarten. Das Gebiet hat recht viele Arten, die sich dort erfolgreich aufhalten. Die NABU-Aktivitäten arbeiten hier mit positiven Ergebnissen.

Im dem Gebiet entwickelte sich eine große Zahl unterschiedlicher Arten, was das Ergebnis der guten Pflege der Teichanlage ist. Durch die Maßnahme wird die Artenzahl erhöht.

Das Teichgebiet sollte sich weiterhin so intensiv und artenreich entwickeln können.



Die Anlage der Habighorster Fischteiche. In den großen Teichen (Teich 4,1 und Teich 5) sind meist viele Fische vorhanden. Die Teiche 1, 2 und die Göppert Teiche sind meist fischfrei oder fischarm. So können sich viele unterschiedliche Arten erfolgreich in dem Gebiet vermehren. Für den NABU gibt es immer wieder Arbeit in dem Teichgebiet. Die Aktivität von Helfern am Krötenzaun ist daher sehr positiv zu bewerten.